

Die Sportvision Ost vorantreiben

Wie kann der Standort Sarganserland das Potenzial für ein überkantonales Zentrum ausschöpfen?

Der Verein Campus Ostschweiz in Sargans für Winter- und Outdoor-Sportarten und der Verein NetzwerkSport St.Gallen für Sommer- und Indoor-Sportarten haben die Absicht, das Projekt «Sportvision Ost» mit den drei Säulen Sportleistungs-, Kompetenzzentren und Bildung in der Ostschweiz zu entwickeln. Die Regierung unterstützt die Machbarkeitsstudie für das Projekt.



Region Die Regierung hat Ende Oktober dieses Jahres einen Unterstützungsbeitrag von maximal 250 000 Franken für eine bis Ende September 2021 dauernde Machbarkeitsstudie für die Entwicklung des Projekts «Sportvision Ost» gesprochen. «Sportvision Ost» hat das Ziel, Sporttalenten und Leistungssportlerinnen und -sportlern aus verschiedenen Sportarten innovative Infrastrukturen in Verbindung mit ergänzenden Kompetenzzentren und massgeschneiderten Bildungsangeboten anzubieten. Die Machbarkeitsstudie soll aufzeigen, wie die drei Projekt-Säulen Sportleistungs- und Kompetenzzentren sowie Bildung im Raum Sarganserland und im Raum St.Gallen unabhängig voneinander, jedoch miteinander abgestimmt, umgesetzt werden können. Insbesondere soll beschrieben werden, inwiefern und mit welchen Auswirkungen auch nur Teilprojekte des Gesamtvorhabens realisiert werden könnten.

Die drei Projekt-Säulen

Die Säule Leistungszentren bietet die Möglichkeit, für die verschiedenen Sportverbände eigene Leistungszentren zu entwickeln. Jede Sportart entwickelt gemäss ihren eigenen Voraussetzungen und Anforderungen ihre Lösung. Überschneidende Bedürfnisse bezüglich Bildung und Kompetenzzentren werden gemeinsam abgedeckt, wovon die Sportverbände profitieren. Die Säule Kompetenzzentren bildet den Kern für sportnahe Dienstleistungen in den Bereichen Medizin, Ernährung, Athletiktraining, Psychologie und mentales Training, Physiologie und Biomechanik, Diagnostik, Coaching, Energietherapie und Management sowie Finanz- und Vorsorgeberatung. Insbesondere in dieser Projektsäule können kleine Verbände und Randsportarten

von den grösseren Institutionen profitieren.

Die Säule Bildung verbindet alle schulischen Angebote und fördert die schulische Ausbildung der sportlichen Talente individuell, passgenau und über alle Stufen hinweg, von der Primarschule und Oberstufe bis zur Berufsschule/Berufsfachschule, Mittel- und Hochschule, und berücksichtigt und koordiniert damit bestehende Angebote. Ein zentraler Erfolgsfaktor bei schulischen Angeboten ist ein Stundenplan für die Sporttalente, der die schulische Belastung und den Sport möglichst gut aufeinander abstimmt. Eine hohe Flexibilität ist entscheidend, damit die Athletinnen und Athleten an Wettkämpfen und Trainingstagen neben der Schule teilnehmen können. Dazu sollen für den ganzen Kanton ein-

heitliche Bildungsmodelle erarbeitet werden.

NASAK-Eingaben pro Standort

Im Raum Sarganserland besteht die Absicht, im Bereich des Versuchsstollens Hagerbach Indoor-Schneesportanlagen für den Leistungssport und den Breitensport zu realisieren. Zusätzlich soll die Planung eines Sport-, Bildungs- und Forschungszentrums im Raum des Verkehrsknotenpunkts Sarganserland in Angriff genommen werden. Es wird im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüft und aufgezeigt, wie der Standort Sarganserland das Potenzial für ein überkantonales Zentrum ausschöpfen kann. Der Verein NetzwerkSport hat von der Stadt St.Gallen den Zuschlag für eine Zwischenutzung der Sportanlage Gründenmoos bis 2025 erhalten. In den kommenden Jahren soll zusammen mit der Sportfeld Gründenmoos AG, der Stadt und dem Kanton St.Gallen die Umsetzbarkeit einer Vision Sport Zentrum Ostschweiz geprüft und die Basis für eine langfristige Weiterentwicklung des Gründenmoos-Areals gelegt werden. Gemeinsam mit den wichtigsten Sportverbänden der Kernsportarten wurden pro Standort Eingaben in die NASAK-Botschaft der nächsten Förderperiode getätigt. Das Bundesamt für Sport hat beide Projekte in die Botschaft des Bundesrates aufgenommen, welche der Bundesrat im Frühjahr 2021 dem nationalen Parlament vorlegen will. *pd*

Neue Anlage in der ARA

Region Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rosenbergsau reinigt das Abwasser der angeschlossenen Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, Marbach, Oberegg, Rebstein, Reute und Widnau. Dabei produziert sie täglich rund 120 m³ Schlamm, der nach der Faulung und Biogasgewinnung zur ARA Altenrhein für die Weiterverarbeitung und Entsorgung transportiert wird. Dies verursacht bis anhin circa 1100 LKW-Fahrten pro Jahr mit einem hohen betrieblichen und logistischen Aufwand. In Hinblick auf eine stetige Betriebsverbesserung und betriebswirtschaftliche Optimierung hat sich der Zweckverband Abwasserwerk Rosenbergsau im Jahr 2017 entschieden, eine eigene Faulschlammtransportanlage zu bauen. Eine neue Dekanterzentrifuge, welche im Schlammbehandlungsbauwerk integriert werden konnte, entwässert heute den Schlamm unter Zugabe von Flockungshilfsmitteln auf 25 Prozent Trockensubstanz. Danach wird der volumemässige reduzierte Schlamm in die Siloanlage beim

Haupteingang der ARA gefördert, aus welchem er periodisch in Lastwagen mit einer Kippmulde abgefüllt und wie bisher zur ARA Altenrhein gefahren und gemäss kantonalem Konzept entsorgt wird. Durch die eigenständige Entwässerung reduziert sich der Transport auf jährlich 130 Fahrten, womit auch der CO₂-Ausstoss signifikant reduziert wird. Zudem wird die gesamte Betriebs- und Prozessflexibilität der ARA erhöht. Mit der neuen Anlage, welche Investitionskosten von 2,435 Millionen Franken verursachte, lassen sich nicht nur die Umweltbelastung, sondern auch die Jahreskosten für die Schlammtransportation um bis zu 300 000 Franken senken. Das Bauprojekt konnte termingerecht und rund 450 000 Franken unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass der Betrieb nach der Einfahr- und Optimierungsphase stabil läuft, die Projektziele erreicht werden und somit ein Beitrag zur Nachhaltigkeit des ARA-Betriebs geleistet wird. *pd*



Vom Dschungel ins ewige Eis

Rebstein Pro cultura rebstein lädt am Samstag, 14. November, um 19.30 Uhr, in der Aula Sonnental in Rebstein ein, um mit Roman Schmid auf eine Reise zu gehen. Seit über 20 Jahren ist Roman Schmid von der Reise- und Naturfotografie in all ihren Facetten begeistert. Auf seinen Reisen und Expeditionen in viele Erdteile entstanden Bilder von einzigartigen Landschaften, mystischen Lichtstimmungen, menschlicher Begegnungen. In den letzten Jahren entstanden zunehmend Bilder im Bereich der Wildlife-Fotografie. Roman Schmid's künstlerische Diashows faszinieren und überzeugen durch die Schönheit und Kraft

der Fotografien, die zum sinnlichen Genuss werden. Motive, Farben und Ton sind aus einem Guss, der berührt und anhaltend nachklingt. Die Live Multivision von Roman Schmid entführt die Zuschauer in unendliche Weiten oder ganz verborgene Winkel, in eine Welt von Farben, Formen, Licht und Schatten, Höhen und Tiefen, in noch unberührter Natur. Sechs Monate in zwei Stunden gepackt, versprechen spannende Unterhaltung. Der Eintritt kostet 15 Franken, Anmeldung und Reservationen unter graf-elisabeth@bluewin.ch oder 0791018302. *pd*



Sammlung für die Aktion Weihnachtspäckli

Rheineck Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Mit einem Päckli bringt man Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa. Genaue Infos und Packliste auf www.ref.rheineck.ch. Sie können Ihr Päckli oder eine Geldspende für den Transport im evangelischen Kirchgemeindehaus Rheineck, Kugelwisstr. 5, am

Freitag, 13. November, 9 bis 11 Uhr, Dienstag, 17. November, 13.30 bis 16.30 Uhr oder am Mittwoch, 18. November, 14 bis 16 Uhr mit Kaffeestube und persönlichem Erfahrungsbericht eines «Päckli-Verteilers von 2019» abgeben. Beim Sekretariat können Schachteln zum Füllen gratis bezogen werden. Bei Fragen gibt Rahel Müller, 071 880 09 09 gerne Auskunft. *pd*

NEUGEBORENE



Alicia Lilly-Rose

Datum: 21. Oktober 2020
Grösse: 49 cm
Gewicht: 2790 gr.
Eltern: Sylvia und Herbert Müller aus Sargans



Malte

Datum: 18. Oktober 2020
Grösse: 50 cm
Gewicht: 3660 gr.
Eltern: Marc und Maike Oelmann aus Buchs



Luna Mitsuki

Datum: 16. Oktober 2020
Grösse: 52 cm
Gewicht: 3250 gr.
Eltern: Mayu und Beat Roth aus Sevelen



Cauan

Datum: 15. Oktober 2020
Grösse: 51 cm
Gewicht: 3390 gr.
Eltern: Talita De Carvalho Stresser und Taden Mosquatti aus Buchs



Gion Liun

Datum: 12. Oktober 2020
Grösse: 50 cm
Gewicht: 3870 gr.
Eltern: Nina und Peter Broder aus Sargans



Sophia Ellen

Datum: 8. Oktober 2020
Grösse: 47 cm
Gewicht: 3420 gr.
Eltern: Familie Seefeld aus Grabs



Ladina

Datum: 2. Oktober 2020
Grösse: 46,5 cm
Gewicht: 3360 gr.
Eltern: Nicole und Ronny Vorburger aus Buchs

Das Spital Grabs stellt seine Wonneproppen vor.